

Rasch zieht der Seelenhändler die Zuhörer in seinen Bann



Bild: Peter Orontes alias Peter Glowotz hat mit dem "Seelenhändler" einen packenden Mittelalterkrimi verfasst. Derzeit arbeitet er an der Fortsetzung.

versetzt. Orontes schafft es seinen Figuren den Atem der Zeit einzuhauchen.

Und so geht es auch den Zuhörern der Lesung an diesem Abend in der Cafeteria des "Werkstätte". Das liegt nicht nur an den starken Textpassagen, die er aus seinem spannenden Buch ausgewählt hat. Peter Orontes liest großartig. Wer viele Lesungen besucht hat, weiß dass dies leider nicht jedem Autor gegeben ist und wie schnell ein guter Text langweilig vorgetragen, kein Ohr mehr erreicht.

Bei Orontes ist es nicht so. Mucksmäuschenstill ist es während des Vortrags. Die Lesung ausgewählter Szenen sieht das Publikum in den Bann. Das zeigt allein schon die Vielzahl neugieriger Fragen, die am Ende auf den Autor aus den Reihen der Zuhörer herein prasseln und auf die Auswahl des Ortes zielen, aber auch warum er so spät den alten Wunsch, einmal ein Buch zu schreiben umgesetzt habe? An der Steiermark schätzte er die wildromantische Gegend, in die er die Handlung einbetten konnte - die in einem realen historischen Kontext steht, teilweise lebten die Protagonisten des Romans - und mit der langen Dauer bis zur Umsetzung des Jugendtraums "Ist es wie mit einem guten Wein, der lange reifen muss", sagt er mit einem Schmunzeln.

Orontes arbeitet gerade an der Fortsetzung des Romans, dann will er auch das Geheimnis der Herkunft seines Hauptprotagonisten lüften, verrät er an diesem Abend. "Der Seelenhändler" wird vom Publikum gut angenommen. Im Frühjahr 2010 erscheint die Taschenbuchausgabe, kündigt der Autor im Gespräch mit der SZ an. "Die Verträge sind unterschrieben".

Von unserem Redakteur
Volker Knab

(Erschienen: 25.10.2009)

Für Peter Glowotz, der unter dem Künstlernamen Peter Orontes im Frühjahr mit "Der Seelenhändler" seinen ersten Roman veröffentlicht hat, ist diese Lesung im "Werkstätte" im Rahmen von "Literatur im Herbst" etwas Besonderes. Nicht nur, weil jemand der sein erstes Buch veröffentlicht hat, natürlich noch nicht auf allzu viele Lesungen zurückblickt.

(Pfullendorf/sz) Orontes, der in der Nähe Augsburgs wohnt, hat seine Kindheit und Jugend in Pfullendorf verbracht.

So sitzen an diesem Abend in Pfullendorf in den Reihen des Publikums auch einige Gäste, die Orontes noch von früher kennen -- Gisela Franke beispielsweise, hat ihn als Lehrerin in der Grundschule unterrichtet. Vor der Lesung bekennt sie in einer herzlichen Begrüßung ihre Neugier, "was der Peter geschrieben hat".

Nun, es ist ein praller, spannender Mittelalterkrimi voller Leben, dichter Gestalten und historisch sauber erzählt. Der Leser fühlt sich rasch in die Steiermark im späten Mittelalter versetzt.